

PRODUKTION



Foto: agrarfoto



Mikroplastik in Ackerböden

Die Plastikverschmutzung in der Landwirtschaft nimmt zu – welchen Wissenstand zum Thema „Mikroplastik“ haben Landwirte? Das untersuchte eine Umfrage unter Bauern, die im Rahmen des NETmicroplastic-Projekts durchgeführt wurde. Das Projekt wird vom AIT Austrian Institute of Technology koordiniert, die LK Niederösterreich ist Projektpartner. Das Ergebnis der Umfrage, wo noch Aufholbedarf besteht und wie am besten geschult werden kann, erfahren Sie nach Scannen des QR Codes.



Maisanbau 2024: Worauf ist heuer zu achten?

Rückblick 2023, Lage zum Maiswurzelbohrer & interessanteste Sorten



Mag. DI Harald Schally
Tel. 05 0259 22133
harald.schally@lk-noe.at



Franz Schuster
Tel. 05 0259 22605
franz.schuster@lk-noe.at

Das Maisjahr 2023 zeigte sich wieder einmal gänzlich anders als ein Jahr zuvor. In den westlichen, maisstarken Regionen re-

duzierte die Trockenheit schon sehr früh die Ertragserwartungen. Der an und für sich trockene Osten konnte sich dafür über durchschnittliche Erträge freuen.

Maiswurzelbohrerschäden wieder häufiger

Im Gegensatz zu den letzten Jahren waren heuer vor allem im Bezirk St. Pölten wieder zum Teil starke Lagerschäden durch den Larvenfraß an den Wurzeln sichtbar. Das Ausmaß der Schäden reichte von einzelnen Teilflächen mit Totalausfall. Verstärkt wurde dies durch die fehlenden Niederschläge im Juni und Juli.

Die Landwirtschaftskammer führte wieder ein Monitoring

bezüglich der aufgetreten Käfer durch. Die Fangzahlen sind im Internet unter warndienst.at ersichtlich. Allgemein kann 2024 ungefähr mit einem ähnlichen Schädlingsdruck wie im letzten Jahr gerechnet werden. Daher können vor allem bei trockener Witterung wieder Schäden beim Anbau von Mais auf Mais auftreten.

Der Maiswurzelbohrer ist ein typischer Fruchtfolgeschädling. Der Käfer legt den überwiegenden Teil seiner Eier in bestehende Maisfelder ab. Diese können sich nur entwickeln, wenn im Folgejahr wieder Mais angebaut wird. Für die Entwicklung des Schädlings ist vor allem ausschlaggebend, wie hoch die Maisdichte in einem Gebiet ist und auf wie vielen Flächen Mais auf Mais angebaut wird. Daher

Überlegener Schutz für Zuckerrüben und Raps

- Breites Wirkungsspektrum gegen
 - **Cercospora**
 - **Rübenrost**
 - **Mehltau**
 - **und Ramularia**
- Effektiv durch Kombination verschiedener Wirkmechanismen
- Mit Anti-Stress Faktor für die Rübe

Auch in Getreide (Weizen, Dinkel, Triticale) zugelassen!

Amistar® Gold

syngenta.

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

Zulassungsnummer: 4107. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

TM

hat sich der Käfer vor allem im Westbaugebiet stark etabliert. Um den Maiswurzelbohrer effizient zu bekämpfen, ist das Einhalten einer Fruchtfolge unumgänglich. Es darf nicht Mais auf Mais angebaut werden. Nur dadurch verhindert man mit Sicherheit die Entwicklung der Larven im Boden. Auf Flächen, auf denen nicht Mais auf Mais angebaut wird, gibt es auch keine wirtschaftlichen Schäden. Wird auf Flächen trotzdem Mais auf Mais angebaut, ist zumindest eine Bekämpfung der Larven zu empfehlen. Jede chemische Bekämpfung hat jedoch

nur einen bedingten Wirkungsgrad. Wie die Erfahrungen zeigen, sind Schäden trotzdem nicht vollständig zu verhindern. In der NÖ Pflanzengesundheitsverordnung ist festgelegt, dass man Mais auf einer Fläche nur drei Jahre hintereinander anbauen darf.

Gegen Maiswurzelbohrer und Drahtwurm

In Österreich stehen insektizide Granulate für den Maisanbau zur Verfügung. Zu beachten ist, dass diese keine systemische Wirkung besitzen. Der Schäd-

ling muss mit dem Granulat Korn in Berührung kommen. Deshalb ist eine gute Verteilung im Boden wichtig. Um dies sicher zu stellen, gibt es für die Sämaschinen sogenannte Difusoren (=Prallteller), die man am Auslauf der Granulatstreuer montieren muss. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Firmen, die die Granulate verkaufen. Die Produkte muss man vollständig in den Boden einbringen oder mit Erde bedecken. Das Granulat **Force Evo** und verschiedene Parallelzulassungen enthalten den Wirkstoff

Tefluthrin und auch die Nährstoffe Stickstoff, Phosphor, Mangan und Zink. Diese können die Jugendentwicklung des Mais in kühlen Wetterperioden unterstützen. Die Wirkung erfolgt über einen direkten Kontakt und über die Dampfphase. Force Evo ist gegen Drahtwürmer und Larven des Maiswurzelbohrers zugelassen. Die Granulate **Belem 0,8 MG** und **Picador 1,6 MG** sowie verschiedene Parallelzulassungen enthalten das Pyrethroid Cypermethrin. Die Produkte besitzen eine Zulassung gegen den Drahtwurm, aber auch ge-

Der maximale Schutz zum Spritzstart! Gegen Krautfäule und Alternaria!

- Schützt den Blattneuzuwachs und vor Primärinfektionen
- Gute protektive und kurative Wirkung
- Hochwirksam gegen Krautfäule und Alternaria

Carial® Start
Pack

syngenta.

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

Zulassungsnummern: Carial Flex: 3362, Ortiva: 2711
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

®

Pecari® 300 EC

Starkes Azol für eine besonders breite Wirkung

Auch gegen Ährenfusariosen!

Vorteile

- Breite Wirkung gegen viele Blatt- & Ährenkrankheiten
- Wirkt vorbeugend und kurativ
- Auch in Raps zugelassen



Pecari® 300 EC

syngenta.

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

Beratungs-Hotline
0800/207181

Zulassungsnummer PECARI: 4274-901
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets
Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

gen den Maiswurzelbohrer. Das Produkt Picador 1,6 MG weist eine doppelte Wirkstoffkonzentration im Vergleich zu den „Belemprodukten“ auf.

Granulate, die nur gegen Drahtwurm wirken

Zum Maisanbau wird auch das Granulat **Karate 0.4 GR** zur Verfügung stehen. Es enthält den aus Karate Zeon bekannten Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin. Die Wirkung soll laut ersten Erfahrungen nicht an die von Force Evo heranreichen.

Spintor GR besitzt mit Spino-

sad einen Wirkstoff, der aus den Stoffwechselprodukten eines Bodenbakteriums entwickelt wurde. Es darf auch in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden.

Nur mehr ein insektizides Beizmittel

In Österreich darf im Mais nur mehr das insektizide Beizmittel **Force 20 CS** verwendet werden. Es enthält den selben Wirkstoff wie Force Evo. Es wirkt über direkten Kontakt und über die Dampfphase in etwa drei Zentimeter um das Saatkorn.

Der Wirkstoff ist nicht systemisch und verteilt sich nicht im Keimling. Nur bei einem frühen Drahtwurmbefall ist mit einer ausreichenden Wirkung zu rechnen.

Gegen die Fritfliege, die oberirdische Pflanzenteile schädigt, ist keine Wirkung zu erwarten. Aufgrund seines niedrigeren Wirkstoffgehaltes ist bei starkem Drahtwurm- und Maiswurzelbohrerbefall zusätzlich der Einsatz des Granulates Force Evo notwendig. Es reichen dann zwölf Kilogramm je Hektar Force Evo aus.

Insektizide Maissaatgutbeizen

darf man nur mit pneumatischen Sämaschinen mit staubabdriftmindernder Technik (=Abluftführung) aussäen. Mechanische Maissäugeräte kann man wie bisher verwenden.

Überprüfung nicht vergessen

Wie auch bei anderen Pflanzenschutzgeräten gibt es bei Granulatstreuern eine Überprüfungspflicht. Dies betrifft Geräte, mit denen man Bodeninsektizide ausbringt. Neugeräte müssen fünf Jahre nach dem Kauf laut Rechnungsdatum

Pointer® Plus

- Breite Zulassung
 - Breite Wirkung
 - Langer Abwendungszeitraum
- in Getreide



Pointer® Plus

syngenta.

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

Zulassungsnummer: 3727. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte
beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

TM



Säbelbeiniger Mais – verursacht durch die Larven des Maiswurzelbohrers.
Foto: Harald Schally/LK NÖ

erstmalig überprüft werden. Geräte, die in Gebrauch und älter als fünf Jahre sind, müssen bis zum Maisanbau überprüft werden. In weiterer Folge gelten Prüfintervalle von drei Jahren, wie auch bei anderen Pflanzenschutzgeräten.

Lagernde Maispflanzen auch ohne Wurzelbohrer

„Umgefallene“ Maispflanzen waren 2023 häufiger zu sehen. Die Erklärung war zumeist einfach: Ursache ist der Maiswurzelbohrer aufgrund zu intensivem Maisanbau. Es gibt aber auch andere Ursachen. Häufig ist umgefallener (lagernder) Mais nach heftigen Gewitterstürmen zu beobachten. Dabei sinken die windabgewandten Wurzeln im wasser gesättigten Boden ein. Passiert dies vor der Blüte, kann sich die Maispflanze durch ihr Längen-

wachstum zumeist wieder aufrichten. Zu erkennen ist dies durch einen „Bogen“ den der Maisstängel zum „Geraderichten“ bilden muss. Dieses Phänomen wird als Säbelbeinigkeit oder Schwanenhals des Mais bezeichnet. Die Ertragsverluste sollten nicht überbewertet werden; die Ernte wird jedoch erschwert. Die Gefahr von Kolbenverlusten ist aber höher als bei Beständen mit „stehendem“ Mais.

Eine weitere Erklärung für lagernde Maispflanzen sind ungünstige Bodenverhältnisse. Mais reagiert sehr empfindlich auf Staunässe oder Bodenverdichtungen. Das Wurzelwachstum ist verlangsamt, die Lagergefahr des Mais steigt.

Auch durch eine zu flache Aussaat können sich Wurzeln schlecht entwickeln. In der Folge fehlen die sogenannten Kro-



Mais

Die **SELMA**[®]
Doppelnutzungssorte |
Rz 360 | Z | DKC 4320
Glänzt mit Ertrag



- › Höchster Körnermaisertrag in Reifegruppe 3 laut AGES Beschreibende Sortenliste 2023
- › Dicke, flexible Kolben mit bis zu 22 Kornreihen
- › Super standfest und konkurrenzstark
- › Hervorragende Leistungen auf Trockenstandorten

SY COLLOSSEUM

Silomais | Rz 290 | Hz
Kolossaler Massebringer

- › Kolossal gute Jugendentwicklung
- › Kolossal wuchtige Pflanzen
- › Kolossale Trockenmasse-Erträge

Die **SILKE**[®]

Körnermais | Rz 390 | Z |
DKC 4416
Schlanke Spindel – fette Erlöse



- › Hohes Ertragspotenzial speziell im Trockengebiet
- › Starke Wurzel, starke Stängel
- › Standfest und rasche Abreife

HONOREEN

Silomais | Rz ~ 330 | Hz
Das ist Masse in der 330er-Klasse



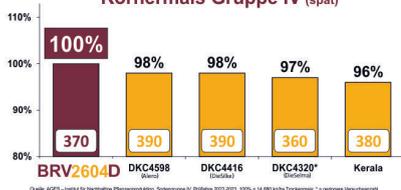
- › Sehr gute Jugendentwicklung
- › Enorm massige Pflanzen
- › Überragende Silomais-Erträge

AGES-Angaben siehe AGES Beschreibende Sortenliste 2023

Körnermais 2024



Offizieller Ertragsvergleich
Körnermais Gruppe IV (spät)



BRV2604D

Die Option im Hauptreifebereich

ES HATTRICK

Der mittelfrühe Doppelnutzer

Aktion 2024: **10 plus 1 gratis**

www.probstdorfer.at



**Stärker.
Ertragreicher.
Stabiler.**

KWS ADORADO RZ -250

KWS ARTURELLO RZ -280

KXC2334 (AMARONE) RZ -310

KWS ARTESIO RZ -340

KWS LUSITANO RZ 410

KWS HYPOLITO RZ 440

BESTELLAKTION:
15 €*
*pro Einheit, für alle Sorten,
inkl. MwSt.
bis 26.01.2024!

Michael Obruca, NÖ West:
0664/963 16 69
Anton Spacek, NÖ Ost,
Nordbgld: 0664/280 50 15
Fritz Märkel, Waldviertel:
0664/431 73 28
www.kwsaustria.at

Sortenempfehlung der LK NÖ

KÖRNERMAIS

Frühreifende Sorten bis 250: Activo (neu), LG30179, KWS Adorado (neu), Micheleen, P7404

Mittelfrühreifende Sorten – 260 bis 300: Atlantico, Finegan, KWS Arturello (neu), LG31240, P7818

Mittelspätreifende Sorten – 310 bis 350: Auxkar (neu), DKC3719, DKC4031 (neu), ES Hatrick, MAS 220V, P8436, P8834

Spätreife Sorten – 360 bis 400: Arcadio (neu), BRV2604D, DKC4320-DieSelma, DKC4416-DieSilke, DKC4598-Alero, RGT Texero, P9639

Sehr spätreife Sorten ab 410: DKC5001-Ambito, DKC5068-DieSissy, INDEM1012 (neu), KWS Lusitano, P9944, RGT Alexx

SILOMAIS

Früh- und mittelfrühreifende Sorten bis 300: Filmeno (EU), KWS Monumento (EU), LG31272, MAS 250.F (EU), RGT Karlaxx (EU), SY Colloseum

Mittel- und spätreifende Sorten – 310 bis 400: ES Hatrick, Honoreen, LID3620C-DieProfett, P9610, RGT Azalex

Sehr spätreife Sorten ab 410: KWS Inteligens (EU), P0725 (EU), SY Solandri, P9944

Neu: Sorte wurde Ende 2023 in Österreich zugelassen

EU: Sorte wurde nicht in Österreich, sondern in einem anderen EU-Land zugelassen

nenwurzeln, die die Maispflanze stabilisieren. Kronenwurzeln werden oft auch als Luft- oder Stützwurzeln bezeichnet. Sie bilden sich meistens um die Blüte herum. Auch sehr hohe Bestandsdichten können zu dünnen Maisstängeln und erhöhter Lagergefahr führen.

Mykotoxine im Osten kein Thema

Im Erntejahr 2023 war in Niederösterreich die Mykotoxinbelastung gering. Der Mittelwert des Mykotoxins DON (=Deoxynivalenol) lag beim LK Körnermaisversuch im Bezirk Mistel-



www.saatbau.com



Der Maiswurzelbohrer ist ein typischer Fruchtfolgeschädling.

bach bei nur knapp über 400 Milligramm je Kilogramm. Zearalenon – ein hormonell wirksames Mykotoxin wurde gar nur bei drei Proben von insgesamt 24 nachgewiesen.

Im maisstarken Alpenvorland liegen die DON-Werte immer etwas höher. Die Grenzwerte wurden im Schnitt aller Proben ebenfalls nicht überschritten. Spät gedroschene Maisbestände zeigen fast immer höhere Mykotoxinwerte als früh geerntete Bestände.

Sortenempfehlung

Die LK NÖ prüft neue und bewährte Maissorten unter Praxisbedingungen. Es werden nur Sorten empfohlen, die mehrjährig ihr hohes Leistungs-niveau in den Versuchen in Österreich unter Beweis gestellt haben.

Welche Empfehlungen die LK NÖ aus den vorliegenden Daten abgibt, finden Sie im Kasten „Sortenempfehlung“ auf dieser Seite.